

GemeindeBrief

Gemeinde Gotha

Juli 2015



Neuapostolische Kirche





Plakat des Monats

Juli 2015

Ich freue mich,
...weil Gott mich trotz meiner
Schwächen liebt.

(NAKI)

Kalender des Stammapostels

- 05.07.2015 Saarbrücken (Deutschland)
- 12.07.2015 Goma (Kongo)
- 13.07.2015 Bukavu (Kongo)
- 17.07.2015 Bandundu Ville (Kongo)
- 19.07.2015 Kinshasa (Kongo)



(NAKI)

Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
01.07.	Nutze die Begegnung!	Lukas 10,40-42
05.07.	Kraft zum Vergeben	Apostelgeschichte 7,59.60
08.07.	Gott führt bis zum Ziel	Psalm 139,1.2.9.10
12.07.	Gott ist mit uns	Römer 8,31
15.07.	Die Seligpreisungen leben	Matthäus 5,9
19.07.	Ein weites Herz	2. Korinther 6,13b
22.07.	Wort Gottes	
	Bibelkunde vom Sämann	Markus 4,3.4
26.07.	Gutes über Böses stellen	Römer 12,17a
29.07.	Der Geist führt in die Wahrheit	Johannes 16,13a
JGD	Nach vorn schauen!	Lukas 9,62

(NAKI)



Liebe Geschwister,

was ist das ‚summum bonum‘, das höchste Gut? Seit dem Altertum stellt sich diese Frage. Henry Drummond (1851 - 1897) verweist auf das Hohelied der Liebe: Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes, die Regel, mit der alle Regeln ohne Zutun eingehalten werden. Seinerzeit war das Halten der Zehn Gebote und ihrer hundert-zehn Ableitungen die Voraussetzung für

das Himmelreich. Durch die Liebe tut man diese Dinge von selbst, ohne überhaupt darüber nachzudenken. Es wäre töricht, dem Menschen zu sagen, er solle nicht stehlen. Wie könnte er dieses tun, wenn er den anderen liebt? Es würde überflüssig sein, ihn zu bitten, kein falsches Zeugnis gegen den Nächsten abzulegen. Wenn er ihn liebte, würde es das Letzte sein, was er täte.

Diese Liebe, das ‚summum bonum‘, das höchste Gut, baut sich aus gewöhnlichen Tugenden auf.

Liebe ist Geduld. Sie versteht und kann deshalb warten.

Liebe ist Güte. Wie nötig haben wir das. - Wie leicht kann es geschehen. - Wie augenblicklich wirkt es. Wie lange hält die Erinnerung vor.

Liebe ist Großmut. Sie kennt nur den Neid auf den, der keinen Neid kennt.

Liebe ist Demut. Hat sie ihr gütiges Werk getan, tritt sie in den Schatten zurück und spricht nicht davon. Auch Selbstzufriedenheit ist mit Vorsicht zu genießen.

Liebe ist Höflichkeit. Tatsächlich gehört dies in den Kanon hinein! Liebe in Kleinigkeiten, auch in den Umgangsformen, spiegelt den inneren Menschen wider.

Liebe ist Selbstlosigkeit. Es liegt mehr Glück darin, wenn wir geben, als wenn wir empfangen. Die Welt ist in ihrer Jagd nach dem Haben und Bekommen und Bedient werden auf der falschen Fährte.

Liebe ist Gleichmut. Sie neigt nicht zur Übellaunigkeit, zur Erbitterung. Eifersucht, Selbstgerechtigkeit, Störrigkeit sind ihr fremd.

Liebe ist Arglosigkeit. Das ist Welt Fernheit im besten Sinn. Eine derart ausgeprägte Liebe sieht immer die beste Absicht, die freundliche Seite.

Liebe ist Aufrichtigkeit. Sie will kein Kapital aus den Fehlern anderer schlagen, stellt sie nicht heraus, sondern deckt sie zu.

„Und hätte die Liebe nicht...“ Mit Liebe zurückhalten ist die Verneinung des Geistes vor Christus.

Lasst es das große Ziel unseres Lebens bleiben, den Charakter zu erlangen, der sich um die Liebe baut.

Euer Achim Burchard

25 Jahre Satelliten-Übertragung

Sie sind längst eine feste Einrichtung in unserer Kirche: Satelliten-Übertragungen von Gottesdiensten. Angefangen hat alles mit Tonübertragungen über das Telefonnetz. In den 80er Jahren kam dank Richtfunk-Technik zum Ton das Bild, bis 1990 der lang vorbereitete Wechsel zur Satelliten-Übertragung Premiere hatte. 1997 wurde dann auf digitale Sendetechnik umgestellt.

Der Pfingstgottesdienst 2005 in Fellbach mit der Amtsübergabe von Stammapostel Richard Fehr an Stammapostel Wilhelm Leber wurde erstmals in allen fünf Kontinenten empfangen. Derweil schreitet die technische Entwicklung immer weiter fort. So sind Übertragungen per Internet für einen dazu bestimmten Teilnehmerkreis nunmehr seit acht Jahren möglich.

Vom diesjährigen Pfingstgottesdienst wurden Bild und Originalton sowie Übersetzungen in fünf Sprachen von Lusaka/Sambia per Satellit nach Frankfurt geschickt. Dort wurde das Signal in weitere 18 Sprachen übersetzt und in über 100 Länder übertragen.

Dass auf diese Weise weltweit wieder Millionen von Glaubensgeschwistern vereint wurden, ist nicht zuletzt vielen ehrenamtlichen Helfern, die seit den ersten Übertragungen unzählige Stunden ihrer Freizeit in den Dienst der weltweiten Gemeinde gestellt haben, zu verdanken.

Fusion der Bezirke Halle und Leipzig

Für Sonntag, den 21. Juni 2015 hatte unser Bezirksapostel die Gemeinden der Kirchenbezirke Halle und Leipzig zu einem Festgottesdienst in die Messe Leipzig eingeladen. Als Bibelwort diente 2. Thessalonicher 1, 3: *„Wir müssen Gott allezeit für euch danken, liebe Brüder, wie sich's gebührt. Denn euer Glaube wächst sehr und eure gegenseitige Liebe nimmt zu bei euch allen.“*



In diesem Gottesdienst trat Bezirksältester Günter Meistring (Schkopau) altersbedingt in den Ruhestand. Der Bezirksapostel würdigte ihn als einen gottesfürchtigen, tiefgläubigen Amtsträger. Im Anschluss wurden die Kirchenbezirke Halle und Leipzig zum neuen Kirchenbezirk Leipzig zusammengeführt und der Bezirksälteste Thomas Cramer (Leipzig) mit der Leitung beauftragt. An der Seite des Bezirksältesten Cramer dienen die Bezirksevangelisten Marco Fründ (Mücheln) und Hans-Jürgen Poege (Leipzig). Zuständiger Apostel ist bis zu seiner Ruhesetzung im November Apostel Bimberg.

Der neue Bezirk Leipzig umfasst 25 Gemeinden mit insgesamt fast 4.500 Glaubensgeschwistern. Diese werden von rund 250 Amtsträgern seelsorgerisch betreut.



Gemeindeausflug zum Boxberg

Am Samstag den 6. Juni trafen sich Geschwister unserer Gemeinde zur Wanderung auf den Boxberg. Blitz, Donner, Regen - der Tag begann mit unangenehmen Überraschungen, endete jedoch mit strahlendem Sonnenschein und glücklichen Gesichtern auf dem Boxberg. Ein entspanntes Wandertempo brachte unsere 30-köpfige Wandergruppe nach 1 ½ Stunden an unser Ziel, wo wir bereits von weiteren Geschwistern erwartet wurden.

Viele schöne Gespräche, genug Platz zum Spielen für unsere Kinder und eine tolle Versorgung durch die Wirtsleute Gollhardt haben wieder einmal gezeigt, wie schön unsere Gemeinschaft ist.





Gibt es den Himmel?

Am 16. Juni 2015 traf sich die Jugend, um in der Kirche gemeinsam den Film „Den Himmel gibt's echt“ zu schauen.



In diesem Film berichtet ein kleiner Junge von seiner Reise in den Himmel mit kindlicher Unschuld und schildert diese Ereignisse mit einer Selbstverständlichkeit – die Gläubigen der Stadt und die Familie können dies zunächst nicht glauben.

Wie wichtig kindlicher Glaube ist, konnte im Anschluss bei Gesprächen und bei gemeinsamen Abendessen vertieft werden.

(Text / Foto: N. So.)

Gemeinsames Wochenende im Harz

Die Religionsschüler und Konfirmanden des Bezirkes Gotha starteten am Freitag, dem 19. Juni 2015 ihren Ausflug nach Schierke, um dort ein gemeinsames Wochenende zu verbringen und die langjährige Freundschaft Aue – Gotha zu pflegen.

Sie trafen sich in der Jugendherberge Schierke mit 46 Kindern und ihren Betreuern aus den Bezirken Gotha, Meiningen und Aue. Nach dem Kennenlernabend am Freitag war für



den Samstag eine Wanderung auf den Brocken geplant, durch das schlechte Wetter - eine echte Herausforderung für die Kinder. Am Sonntag fand in unserer Kirche in

Wernigerode der Gottesdienst statt - ein kindgerechter leicht verständlicher Gottesdienst mit besonderer Bibelstelle. Durch Beiträge aus den Bezirken wurde der Gottesdienst von den Kindern mitgestaltet.

Nach dem Gottesdienst gab es in der Kirche Mittagessen.

Mit vielen schönen Eindrücken wird dieses Wochenende unseren Kindern noch lange in Erinnerung bleiben.



(Text: A. Schw. / Foto: M. Po.)

GothAktuell

Danke allen Helfern

Liebe Geschwister, ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die am Samstag, dem 27. Juni 2015 beim Kreiskirchentag mitgeholfen haben. Es wurde vieles in der Liebe getan. Mein Dank gilt auch den Kirchenverwaltungen in Hannover und in Taucha für die Unterstützung. Ein Beitrag mit Bildern und Artikel wird im nächsten Gemeindebrief erscheinen.

Euer Vorsteher

Letzte Chorprobe vor der Sommerpause

In diesem Jahr legt der Chor vom 6. Juli 2015 bis 24. August 2015 eine Sommerpause ein.

Es ist schon eine schöne Tradition die letzte Chorprobe, für ein gemütliches Beisammensein zu nutzen. Zu diesem Abend lädt unser Vorsteher auch alle Geschwister, die in den Reinigungsgruppen aktiv sind, ganz herzlich ein.

(Text: A. Schw.)

Dienst- und Reinigungsplan 2. Halbjahr 2015

	Juli					August					September					Oktober					November					Dezember				
	5	12	19	26	2	9	16	23	30	6	13	20	27	4	11	18	25	1	8	15	22	29	6	13	20	27				
1				x				x					x					x					x							
2					x				x					x					x					x						
3	x					x				x					x					x					x					
4		x					x					x				x						x								
5			x					x					x					x						x						

Dienstbeginn: Do- morgen / Dienstende: Mi-abend

Musikplan

	Mi	So	Mi	So	Mi	So	Mi	So	Mi
	1	5	8	12	15	19	22	26	29
Volker					O				
Helfried	O				C	O	O		
Harald									
Robert									
Maik		C							
Thomas	C	O	C	C		C	C	C	C
Detlev			O	O				O	O

O = Orgel; C = Chor; O/I = Orgel und Instrumente

Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Mi	01.07.	19:30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
Fr	03.07.	16:00	Kinderchor - Sommerfest	Ort: Kindleber Str. 42a
		19:30	Vorsteherbesprechung mit BÄ Voigt	NAK Gotha
So	05.07.	9:30	Gottesdienst zum Gedächtnis der Entschlafenen mit Pr Schulz	
		17:00	Konzert mit Orgel & Horn	NAK Ilmenau
Mo	06.07.	19:30	letzte Chorprobe vor der Sommerpause	
Di	07.07.	15:00	Seniorentreffen	
Mi	08.07.	19:30	Gottesdienst mit BÄ Voigt	
So	12.07.	9:30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
			Vorsonntagsschule nach Bedarf	
Di	14.07.	19:30	Ämterbesprechung mit Ev Schwind	
Mi	15.07.	19:30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
So	19.07.	9:30	Gottesdienst mit Pr Solbrig	
			Vorsonntagsschule nach Bedarf	
Mi	22.07.	19:30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
So	26.07.	9:30	Gottesdienst mit BE Weyh	
Mi	29.07.	19:30	Gottesdienst mit Pr Hädrich	

Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Mitteldeutschland - Gemeinde Gotha,
Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel. 03621 - 36 91 39

Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: N. So.

Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info

Auflage: 200 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

© 2007 - 2015 NAK Gotha